

## Gottesdienst-Basics

Gottesdienste feiern die Gemeinschaft mit Gott. Wir feiern Gott. Und Gott mit uns. Jeder Gottesdienst ist eine Feier des Lebens und Auferstehung: Gott hat den zerstörerischen Kräften die Macht genommen und das göttliche JA über uns gestellt. Das ist ein Grund zu feiern.

Gottesdienste haben seit jeher eine vierteilige Struktur, die zwar unterschiedliche Bezeichnungen, aber immer die gleichen Inhalte haben. Die Zentralkonferenz Deutschland 2017 hat die Teile folgendermaßen bezeichnet:

ANKOMMEN – Gott bringt uns zusammen

HÖREN – Gott spricht zu uns

TEILEN – Gott verbindet uns miteinander

WEITERGEHEN – Gott sendet uns

Diese (liturgische) Struktur hilft, sich auf Wesentliches zu konzentrieren, zu „**elementarisieren**“. Das geschieht auf vielfältige Weise.

- Nicht nur, indem (den Vorbereitenden) bewusst wird, warum wann etwas getan wird - oder auch nicht,
- sondern auch durch klare, im wesleyanischen Sinne „schlichte“ Sprache.
- Der Gottesdienst hat dabei immer eine **dialogische Struktur**: Der Dialog zwischen Gott und Mensch wie auch der Feiernden untereinander,
- der **mit allen Sinnen, mit Leib und Seele** gelebt wird. So wird **erlebt**, wie Gott ist und wirkt.
- Das geschieht an vielen Stellen, nicht nur in der Predigt, spielt mit **vertrauten oder kreiert neue Ritualen**.
- Dabei braucht es keine langen Erklärungen. Das **Handeln erschließt sich selbst**.

Gottesdienst ist immer **im Kontakt mit dem Raum** oder Ort, wo gefeiert wird (ob Kirchenraum, Wohnzimmer, Parkplatz oder Waldwiese etc.), wie auch mit verschiedenen **Medien** (vom Beamer, Gesangbuch, Stifte, Steine bis hin zu Knete oder Blüten etc.). Es ist kein luftleerer Raum. Selbst digital gilt dies.

Die vier Teile „Ankommen“, „Hören“, „Teilen“, „Weitergehen“ können je nach Gruppe, Jahres- oder Tageszeit, je nach Situation **flexibel** angepasst werden: Wenn es ein sättigendes Essen gibt, in dem der Austausch wichtig ist, dann wird „Teilen – Gott verbindet uns miteinander“ zum längsten Teil, während „Hören – Gott spricht zu uns“ als (kurzer) Impuls zu Beginn des Essens steht. Oder wenn eine Notsituation alle beschäftigt, dann wird „Ankommen – Gott verbindet uns miteinander“ ausführlicher, um wirklich ankommen zu können.

Viel Freude beim kreativen Entdecken und Ausprobieren!

Als Fußnote: Die hier dargestellten Leitideen gibt es zusammengefasst unter:

<https://emk-gottesdienst.org/besondere-zeiten/wp-content/uploads/2022/03/Leitideen-fuer-die-Entwicklung-der-Grundform-des-Gottesdienstes.pdf> )